

## Citizen X

<b>Autor:</b>	Reiner M. Engel
<b>Verlag:</b>	endime
<b>Spieler:</b>	6 bis 16
<b>Alter:</b>	ab 10 Jahren
<b>Spieldauer:</b>	ca. 40-60 Minuten
<b>Preis:</b>	ca. 35 Euro
<b>Erschienen:</b>	2008



**DVD-Spiele stehen nicht im besten Ruf. Bis auf ein paar Ausnahmen wurden viele Vertreter dieses Genres all zu schnell eintönig und langweilig. Einzig einige Ratespiel-Varianten konnten sich auch länger auf dem Markt halten. Nun nimmt das im Spielebereich neue Unternehmen endime mit Citizen X einen neuen Anlauf, die Brettspieler vor den Bildschirm zu holen. Ein von vornherein zum Scheitern verurteiltes Unterfangen?**

### Gut gegen Böse

Citizen X weist zahlreiche Parallelen zu dem 2001 erschienenen „Werwölfe von Dusterwald“ auf. Waren es bei „Dusterwald“

die Werwölfe, die den Dorfbewohnern nach dem Leben trachteten, so sind es bei Citizen X die Zombies, die es auf Stadtbewohner abgesehen haben.

Vor dem Spiel bekommen die Mitspieler geheim Rollen zugewiesen. Zum einen gibt es die Stadtbewohner, die Berufe wie Staatsanwalt, Apotheker, Inspektor, Landstreicher, Psychologe, Pastor oder gar Hochstapler ausüben. Unter ihnen sind jedoch je nach Anzahl der Mitspieler auch zwei bis drei Zombies. Ihre Aufgabe ist es, die Stadtbewohner sämtlich zu eliminieren bzw. ebenfalls in Zombies zu verwandeln. Werden sie jedoch von den übrigen Bewohnern vorher enttarnt, so gewinnen diese.

Hierzu gibt es in jeder Spielrunde eine Tag- und eine Nachtphase. Nachts wählen die Zombies geheim ihr Opfer aus; tagsüber versuchen die Bürger in Zweier-Gesprächen herauszubekommen, welche von ihnen Zombies sind. Hinzu kommen die ver-

schiedenen Berufe und Eigenschaften der Bewohner, die das Spielgeschehen entscheidend beeinflussen können. Wichtig ist insbesondere der Staatsanwalt, der das Spiel durch die korrekte Benennung der Zombies beenden kann.

Damit dieses Rollengeflecht trotz des gemeinsamen Sitzens im Stuhlkreis funktioniert, müssen einzelne Spieler in der Nachtphase ihre Augen geschlossen haben. Dies gilt insbesondere für die Phase, in der sich die Zombies durch Zeichen darüber verständigen müssen, wen sie diese Nacht angreifen möchten. Aber auch Schlafwandler, Detektive, Inspektor, Staatsanwalt, Lehrerinnen und einige andere haben in dieser Phase einen Auftritt. Um dieses zu koordinieren, ist bei „Werwölfe von Dusterwald“ noch zusätzlich ein Spielleiter erforderlich, der die entsprechenden Anweisungen gibt. Bei Citizen X übernimmt dieses der Sprecher von der DVD.



**Horchen und Reden**

Als weitere Besonderheit kommen bei Citizen X die Waffenwerte hinzu. Jeder Spieler hat eine Waffe mit einem Wert zwischen 0 und 4. Die Zombies können einen Bürger nur bezwingen, wenn sie zusammen zumindest die Waffenstärke des Gegners erreichen. So geht es in der Tagphase bei den Zweiergesprächen nicht nur darum, die Identität des Gegenübers auszukundschaften, sondern auch seinen Waffenwert zu erfahren. Dieser muss jeweils dem anderen gezeigt werden. Allerdings kann man sich über die Erkenntnisse dieses Gesprächs nicht mit den anderen Bewohnern problemlos austauschen. Vielmehr muss man entsprechend seiner Rolle versuchen, die Informationen weiterzuleiten, so dass am Ende der Staatsanwalt die Anklage erheben kann. Der Psychologe darf sich zum Beispiel mit dem Schlafwandler austauschen, während sich dieser wiederum möglichst unerkant unter die Zombies mischt.

(hk)

Fotos: *endime*

**Der endime|VERLAG wird am 1. Dezember 2008 eine zweite Verpackungsversion von Citizen X veröffentlichen. Neben der hier vorgestellten DVD-Version (Premium) will man eine Basic-Version etablieren.**

**Premium-Version (DVD-Version):**

**32 Spielkarten (übereinstimmend zur Basic-Version)**

**1 DVD, für eine akustische Atmosphäre und zur Spielmoderation (das Spiel kann unmittelbar gespielt werden, ohne vorhergehendes Lesen einer Anleitung)**

**1 DVD – Hülle / Spielaufbewahrungsbox**

**1 Spielanleitung**

**Basic-Version:**

**32 Spielkarten in unveränderter Qualität**

**1 angepaßte Spielanleitung mit allen erforderlichen Angaben für den Moderator / Spielleiter**

**Mit der Basic-Version plant der Verlag verstärkt an den Einzelhandel heranzutreten, so daß zeitgleich die Premium-Version mit DVD in ihrem stärker exklusiven Kontext über den Verlags eigenen Online-Shop zu beziehen ist. Der Verkaufspreis der Basic-Version wird unter 14 Euro liegen.**

## Fazit

*Citizen X kann in der richtigen Gruppe sehr viel Spaß machen. Dabei sind mindestens 6 Spieler erforderlich, besser mehr (bei allerdings einer geraden Spielerzahl). Die Regeln werden während des Spiels durch den Sprecher auf der DVD erklärt. Leider bleiben dabei einige Dinge etwas vage, so dass es doch hier und da in der ersten Partie erforderlich ist, in die Regelzettel zu gucken. Hat man diese Hürde jedoch genommen und die Eigenschaften der Rollen geklärt, so spielt sich Citizen X durchaus flüssig. Insbesondere der Verzicht auf den Spielleiter macht es nun doch auch in kleineren Runden mal möglich, eine Partie zu spielen. Bei „Werwölfe von Düsterwald“ waren hingegen mindestens 8 Spieler und ein Spielleiter notwendig.*

*Zwar lässt sich nach der ersten Einführungspartie die Spielführung durch die DVD etwas beschleunigen; aber selbst dann sind die Wartezeiten zwischen den Spielschritten sehr großzügig bemessen. Oft kam es bei uns vor, dass die Zombies längst ihre Opfer gewählt hatten, bevor der Sprecher das Spiel weiterführte. Ein präzises Weiterspulen ist leider nicht möglich, erst recht, wenn der Besitzer des DVD-Players gerade die Augen geschlossen halten muss. Die verschiedenen Rollen bringen Abwechslung ins Spiel und bauen gut aufeinander auf. So wird das Spiel auch nach mehreren Partien an einem Abend nicht langweilig und stellt einen stets vor neue Herausforderungen. Meine persönliche Lieblingsrolle ist der Hochstapler, der als einziger bei den Zweiergesprächen lügen darf, um Verwirrung zu stiften. Leider sind die Rollenbeschreibungen teilweise etwas verwirrend und lassen Fragen offen. Dies ist dahingehend ärgerlich, dass ein Nachfragen und Diskutieren während einer Partie kaum möglich ist. Immerhin liegt dem Spiel noch eine längere Rollenbeschreibung bei, die einen Großteil der Fragen klärt. Weitere Informationen gibt es im Internet im eigenen Wiki (<http://cx.endime.de/cx-wiki/doku.php>), wo sogar Updates für die Spiel-DVD heruntergeladen werden können. Leider ist Citizen X mit knapp 35 Euro recht teuer. Dies ist aber wohl der noch recht geringen Auflage im Eigenverlag geschuldet. An die Leichtigkeit eines „Werwölfe aus Düsterwald“ kommt es nicht heran. Wir hatten dennoch zahlreiche unterhaltsame Stunden, bei denen endlich mal wirklich alle auf Zombie- und Bürgerjagd gehen konnten.*

### Wertung:

Gesamtwertung:	ordentlich
Einstiegshürde:	mittel
Preis/Material:	hoch

